

Omál mónon

pontisch

Intro (Solo)

Orchester

1.E- sí te- món to a-kri- wón e - sí te - món to é - nan
 2.E- sí te- món ti thá-las- sa ndo pan ke'er - chún pa - pó-ria
 3.E- sí a - má-ran- ton tsi- tsák ki chá-te i e - mor- fías

oi- des no - í - so ér-she- she ér - te pá gon to é - mam.
 an thelts fér-ne-men tin chá- rán an thelts fér - ne-men só - ria
 fo- gú - me tha ma- tiás-ne- sen tsi chó-ras to kur- fías.

Á-ni-xim ke tsi-tsá- kim par-cha - rí ma-nu- sá-kim

má-la-mam ke chri-só-ni é-nan ke ma-na-cho-ni. ma-na-cho-ni.

Du, meine Geliebte, du meine Einzige,
wenn ich an dich denke, bringst du mein Blut in Wallung.

Refrain: Mein Frühling meine Blume, meine Bergblüte,
Pures Gold, mein Schatz, meine Einzige.

Du bist wie die See, wo Schiffe kommen und gehen,
wenn du es willst, bring' mir Freude, wenn du es willst, bring'
mir Sorgen.

Refrain: Mein Frühling ...

Du nie welkende Blume, deine Schönheit ist unvergänglich,
mir ist bange, dass die Schmeichelworte der Menschen dich
verzaubern werden.

Refrain: Mein Frühling ...

Der Ausdruck in der zweiten Zeile: **Érte paghón to émam**
bedeutet wörtlich: mein Blut wird eiskalt.

Gemeint ist genau das Gegenteil,
eine innere Hitze, so wie wir vieles cool nennen, wenn wir
eine heiße Sache meinen.